

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **111/112 (1938)**

Heft 24

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

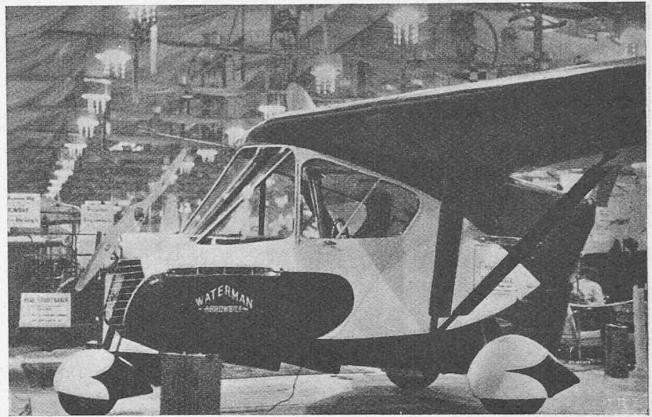


Abb. 3 und 4.
Ganzmetall-Flugzeug
Stearman Hammond Y.
Besonders leicht zu
fliegen («fool proof»).

Länge 8,2 m,
 $v = 190$ km/h,
Steigfähigkeit 3,7 m/sec,
Nutzlast 340 kg
(zwei Plätze neben-
einander)

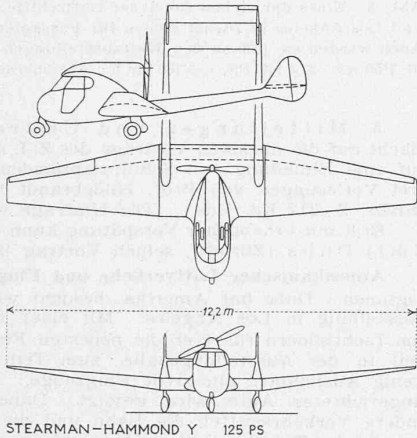
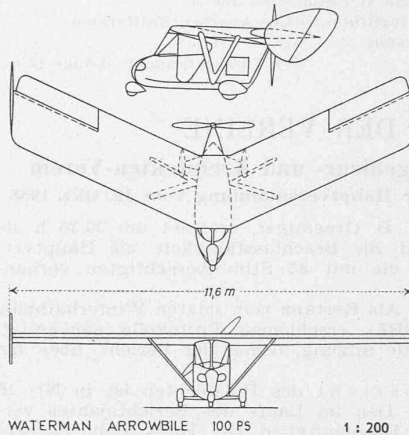


Abb. 5 und 6.
Waterman Arrowbile.
Geeignet für Strassen-
fahrt, indem die Flügel
leicht abnehmbar sind
und das Bugrad steuer-
bar ist entsprechend
der Betätigung der Sei-
tensteuerflächen, die an
den Flügelenden sitzen.

Länge 5,9 m,
 $v = 190$ km/h
Steigfähigkeit 3,3 m/sec,
Nutzlast 235 kg
(2 Plätze)



etwa 3000 kW bei Dampfentnahme entwickelt. Die Turbine wird auf einem Sockel abgestützt, derart, dass für den Kondensator nur eine verhältnismässig kleine Grube erforderlich ist. Bei Maschinen geringer Leistung kann der Kondensator sogar ganz über Boden aufgestellt werden, und es ist lediglich für die Kondensatpumpe eine kleine Aussparung vorzusehen. Die Vorteile dieser Bauart kommen an mehreren, a. a. O. anhand von Schnittzeichnungen, Abbildungen und schematischen Darstellungen erläuterten Ausführungsbeispielen zur Geltung.

Die Versenkung einer Abwasserleitung auf den Meeresgrund wurde in San Francisco, anlässlich der Vorbereitung der dortigen Weltausstellung, folgendermassen vorgenommen: auf der Leitung wurden als Schwimmer Röhren aus Wachspapier genau so befestigt, wie die Schiene an einem gebrochenen Bein mit Verbandstoff angelegt wird; an Stelle des Verbandstoffes dienten jedoch Banden von gewöhnlichem Papier, unter welchen man überdies eine Schnur direkt auf die Leitung und ihrer ganzen Länge nach einlegte. Alsdann wurde die Leitung ausgeschwommen und mit kleinen Betonblöcken beschwert, die man vermittelst kurzer Strippen rittlings über die Leitung legte. Durch Ziehen an der erwähnten Schnur konnte die Papierbandage aufgerissen werden und die Wachspapierrohre lösten sich von der absinkenden Leitung («Eng. News Record» vom 3. Nov., mit Bildern).

Persönliches. Prof. Dr. Gustav Gull, von 1900 bis 1929 Professor für Architektur an der E. T. H., feierte am 7. Dezember in voller körperlicher und geistiger Frische seinen 80. Geburtstag. Die Redaktion der «SBZ», die in frühern Zeiten manch harten Strauss mit dem heutigen Jubilaren ausgefochten, aber vor wenigen Jahren die Freude hatte, Gulls Erneuerungsarbeiten im Landesmuseum ihren Lesern vorzuführen, tritt in die Reihe der Gratulanten mit herzlichem ad multos annos dem allzeit aufrechten Kämpfer.

Der Schweiz. Acetylen-Verein veranstaltet vom 2. bis 7. Januar 1939 im neuen Hause der Schweisstechnik, St. Albanvorstadt 95, in Basel einen Kurs im autogenen und im elektrischen Schweißen für Ingenieure und Techniker. Der Kurs umfasst jeden Tag 1 bis 2 Stunden Vorträge und Besprechungen und 5 bis 6 Stunden praktische Übungen im autogenen und elektrischen Schweißen. Ausführliches Programm und Teilnahmebedingungen durch den Verein.

Kunststipendien. Schweizerkünstler (Maler, Graphiker, Bildhauer und Architekten), die sich um ein Stipendium für

das Jahr 1939 bewerben wollen, werden eingeladen, sich bis zum 21. Dezember 1938 an das Sekretariat des Eidgenössischen Departements des Innern zu wenden, das ihnen das vorgeschriebene Anmeldeformular und die einschlägigen Vorschriften zu stellen wird.

Die neuesten amerikanischen Kleinflugzeuge zeigen unsere Abbildungen 1 bis 8 auf diesen Seiten nach Photos von E. Dubs (vergl. Protokoll des Z. I. A.).

WETTBEWERBE

Tribüne für das Stadion St. Jakob in Basel. Ein auf fünf, mit 1000 Fr. fest honorierte Teilnehmer beschränkter Wettbewerb wurde von folgendem Preisgericht beurteilt: Reg.-Räte Dr. F. Ebi und Dr. F. Hauser, Kantonsbaumeister J. Maurizio, Kant.-Ing. E. Schaub, Arch. H. Beyeler (Bern) und Ing. K. Rudmann (Basel). Ergebnis:

1. Rang (250 Fr.): Arch. R. Preiswerk u. Ing. Riggenbach & Eger.
2. Rang ex aequo } Arch. Bercher & Zimmer u. Ing. M. Glünkin.
(je 225 Fr.): } Arch. R. Glaser und Züblin & Cie.
3. Rang (200 Fr.): Arch. P. Zehntner und Ing. R. Hascha.
4. Rang (100 Fr.): Arch. E. Bühler und Ing. E. Handschin.
5. Rang (— Fr.): Arch. O. P. Frefel und Ing. A. Buss.

Die Ausstellung der Entwürfe im Hause Münsterplatz 16 dauert noch bis und mit morgen Sonntag, 11. Dezember, geöffnet 10 bis 12 und 14 bis 17 h.

Absonderungshaus des Bezirkskrankenhauses in Uznach. Das Preisgericht (Fachleute Kantonsbaumeister A. Ewald, Stadtbaumeister P. Trüdinger, Arch. P. Truniger sen., Wil und Arch. H. Balmer, St. Gallen) für diesen engern Wettbewerb hat die eingereichten 8 Entwürfe geprüft und folgende Prämierung vorgenommen:

1. Rang (750 Fr.): Arch. Walter Blöchliger in Uznach.
2. Rang (650 Fr.): Arch. Viktor Schaefer in Rapperswil.
3. Rang (400 Fr.): Arch. W. E. Blöchliger in Rapperswil.

Die Projekte sind im Gerichtssaal des Rathauses in Uznach noch bis morgen, 11. Dezember, jeweils von 10 bis 12 und 14 bis 16 h zur Besichtigung öffentlich ausgestellt.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Ing. CARL JEGHER, Dipl. Ing. WERNER JEGHER

Zuschriften: An die Redaktion der «SBZ», Zürich, Dianastr. 5, Tel. 34 507